

gii (so über der gevierdten Meßläiter zu sehen) durchstreichet/daselbsten stiche auff der Regel einen Puncten.

Wann du nun demselbigen Tage/so wol als dem nechsten hernach / diese ungleiche oder alte Jüdische Stunden zu wissen begehrest / so hänge das Astrolabium auff. Rucke auch die Regel so lang und viel hin und wieder / biß die Sonne durch beyder Gesichtlöchlein Löcher scheine / und mercke alsdann fleissig / was das Gemerck / oder der gestochne Punct / (so du zuvor auff die Regel gemacht) für eine Stundlini berühret / dann dieselbige ist die gesuchte Jüdische Stund.

Allein ist gleichwol diß zu behalten / daß du vor Mittag die Seite des Dorfi, so zur rechten Hand stehet / nach Mittag aber die Lincke / gegen der Sonnen wenden must.



Das neun und zwanzigste Capitel.

Vom Messwerck.

Wie du durch der Sonnen Schatten die Höhe eines Thurms oder Gebäues ganz leichtlich erlernen sollest.

Aß die Sonne durch die beyde Gesichtlöchlein scheinen / und sihe fleissig / was dir die Regel in der innersten Meßläiter (bey dem Lateinischen Wörtlein UMBRA RECTA) für eine Lini und Zahl berühret.